

So kann der Wiedereinstieg nach dem Lockdown gelingen

Liebe Vereinsvertreter in Südwürttemberg,

bei unseren bisherigen Austauschtreffen im Januar und Februar wurde mehrfach die Sorge vorgetragen, dass der Wiedereinstieg nach dem Lockdown schwierig werden könnte.

- Manche Kommunen werden ihre Hallenbäder nicht vor dem Herbst öffnen;
- die Vereine selbst werden vor dem Problem stehen, welchen Gruppen sie zuerst den Zugang zu den knappen Wasserflächen gewähren;
- verschiedene Mitgliedergruppen wie Anfänger-Kurse, Breiten- und Gesundheitssportler und Wettkampfschwimmer müssen berücksichtigt werden ...

Die Bezirksvorsitzenden haben hier einige Möglichkeiten zusammengetragen, wie die Voraussetzungen geschaffen werden können, damit der Wiedereinstieg in den Vereinsbetrieb glückt.

Es werden Möglichkeiten beschrieben, die – je nach den Bedingungen vor Ort - zum Erfolg führen könnten.

Wichtig bleibt der Blick nach vorn und die Zuversicht, dass bald wieder ein normaler Vereinsbetrieb möglich sein wird.

Jeder Verein sollte sich frühzeitig mit seinen Rahmenbedingungen auseinandersetzen und realistisch planen, welche Gruppen wann zurückkehren können.

Ziel:

Schwimmen ist systemrelevant und benötigt eine Öffnungsperspektive!
Sobald Schulschwimmen wieder stattfindet, sollten auch Anfängerkurse und Vereinstraining im Rahmen der jeweils gültigen CoronaVO wieder erlaubt sein!

Maßnahmen

Um eine Öffnung auch des Vereinsschwimmens insbesondere auch der Anfängerkurse zu erreichen, können verschiedene Maßnahmen helfen. Je nach zeitlichen Ressourcen und nach Vorlieben des Vereins können einzelne oder mehrere aus den folgenden Vorschlägen aufgegriffen werden. Der Musterbrief im zweiten Anhang kann auf die örtlichen Gegebenheiten und an die Adressaten angepasst werden oder durch zusätzliche Argumente – siehe hierzu die beigefügten Offenen Briefe – ergänzt werden.

- **Die Öffentlichkeit informieren:**

Die Vereinsmitglieder informieren und um Mithilfe bitten: Jedes Vereinsmitglied sollte die Information in seinem Bekanntenkreis weitertragen. Leserbriefe schreiben lassen. Soziale Medien nutzen.

- **Pressevertreter zum Gespräch einladen:**

Auf die Situation des Vereins aufmerksam machen. Die Bedeutung des Schwimmens für unsere Gesellschaft hervorheben.

- **Verbündete suchen:**

Zusammenarbeit mit DLRG, privaten Schwimmschulen, VHS, Physiotherapeuten und Ärzten ... mit allen die unterstützen könnten.

- **Mit Institutionen ins Gespräch gehen:**

Bürgermeister, Verwaltung, Gemeinderat, Schulen, Kindergärten (siehe Musterbrief)

- **Unkonventionelle Möglichkeiten ins Auge fassen:**

Training im Freibad, Anfängerkurse im Freibad, Lehrschwimmbecken in den Schulferien nutzen, mit Schulen oder anderen Vereinen kooperieren. Besonders die Kooperation mit Schulen könnte helfen, schnell Schwimmkompetenz für viele Kinder aufzubauen.